

## Netzwerk Suchthilfe-Altenhilfe im Lahn-Dill-Kreis

Mit Unterstützung und Förderung durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration startet im Lahn-Dill-Kreis das Modellprojekt des Aufbaus des Netzwerks Suchthilfe-Altenhilfe im Lahn-Dill-Kreis. Das Modellprojekt wird von der Suchthilfe Wetzlar e. V. in Kooperation mit der Klinik Eschenburg unter Beteiligung aller infrage kommenden Akteure und der vielfältigen fachlichen und sozialpolitischen Netzwerke im Lahn-Dill-Kreis realisiert.

Auslöser für die Bildung des Netzwerkes war die Analyse der Situation älterer Mitbürger und Mitbürgerinnen die Probleme im Umgang mit Suchtmitteln haben und von verschiedenen Institutionen begleitet, betreut und behandelt werden. Mit ihr wurde deutlich, dass der Bedarf an wechselseitiger Unterstützung sehr hoch ist, da die Unsicherheit bei den Beschäftigten der einzelnen Institutionen im Umgang mit älteren Menschen, die vermehrt Alkohol konsumieren und/oder einen gefährlichen Konsum von Psychopharmaka betreiben, sehr ausgeprägt ist. Die Unsicherheiten bestehen auf Seiten der Altenhilfe vor allem in Form von mangelnder Information über den Krankheitswert des Konsums, den Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten von Abhängigkeitserkrankungen bei älteren Menschen wie auch im Hinblick auf ihre eigenen Möglichkeiten zur Unterstützung, Intervention und Hilfe. Gleiches gilt im Besonderen für die Angehörigen von betroffenen älteren Menschen. Umgekehrt besteht auf Seiten der Suchthilfe eine nicht hinreichende Kenntnis der Rahmenbedingung und der Möglichkeiten im Bereich der ambulanten und stationären Altenhilfe/Pflege und den besonderen Beratungs- und Behandlungsanforderungen im Umgang mit älteren Menschen.

Entsprechend sollen in der Netzwerkarbeit folgende **Aufgabenstellungen** realisiert werden:

- Die Angebote und Möglichkeiten der Suchthilfe sind im Bereich Pflege- und Altenhilfe bekannt zu machen und zu verankern.
- Die Arbeits- und Lebensmöglichkeiten in der Pflege sind den in der Suchthilfe Arbeitenden zu vermitteln.
- Die Entwicklung von Kooperationen erfordert den Austausch der Kernkompetenzen zwischen Pflege und Suchthilfe. Aufgrund der gesundheitlichen Entwicklungen im Alter kann davon ausgegangen werden, dass bis zu einem durchschnittlichen Lebensalter von 75 - 80 Jahren Pflege ambulant geschieht. Primäre Partner in der Kooperation von Pflege:Suchthilfe sind entsprechend pflegende Angehörige und die ambulanten Pflegedienste.

- Das Risiko eines problematischen Medikamentenkonsums/einer Medikamentenabhängigkeit im Alter mit den damit verbundenen negativen Wirkungen soll durch eine wechselseitige Information und Kooperation zwischen niedergelassenen Ärzten und Ärztinnen, den Pflegediensten und stationären Einrichtungen gemindert und damit der Gesundheitszustand älterer Menschen erhalten und verbessert werden.
- Die Suchthilfe nimmt die Möglichkeiten wahr, sich in Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich der Altenhilfe, der Krankenpflege, der PflegeberaterInnen und der Angehörigen einzubringen.
- Bei der Gestaltung von zukünftigen Angeboten ist zu berücksichtigen, dass grundsätzlich eine aufsuchende Arbeit Voraussetzung für einen Erfolg darstellt. Dies betrifft die aufsuchende Arbeit in Kliniken/Allgemeinkrankenhäusern, die ambulante Pflege, sowohl bei pflegenden Angehörigen als auch durch Pflegedienste. Auf diesem Weg kann das kombinierte Wissen und die Erfahrung von Altenhilfe und Suchthilfe optimal zur Geltung gebracht werden.

Mit der Projektarbeit wird die Erreichung folgender **Ziele** angestrebt:

- Bestimmung aller infrage kommenden Akteure und Netzwerke;
- Schaffung eines gemeinsamen Pools an ReferentInnen für Aus-, Fort- und Weiterbildung zur Thematik Suchtproblematik im Alter;
- Unterstützung der Alten- und Krankenpflegeschulen im Lahn-Dill-Kreis im Bereich der Ausbildung von Pflegekräften;
- Entwicklung eines Fort- und Weiterbildungscurriculums zur Suchtproblematik im Bereich der Altenhilfe;
- Erstellung von Informationsmaterial für betroffene Angehörige, Hausärzte und interessierte Personen in Papierform und abrufbar über das Internet;
- Gegenseitiger Austausch der Arbeitsfelder von Suchthilfe und Altenhilfe in Form von Arbeitsgruppen und Fachtagen;
- Sensibilisierung und Unterstützung von Angehörigen und den im Bereich der ambulanten Pflege Tätigen durch Öffentlichkeitsarbeit, Seminare und praktische Zusammenarbeit;
- Etablierung von wechselseitiger Information und Zusammenarbeit zwischen niedergelassenen Ärzten, den Pflegediensten, den stationären Einrichtungen und dem Suchthilfenetzwerk im Lahn-Dill-Kreis;
- Aufbau von aufsuchender Arbeit in Kliniken/Allgemeinkrankenhäusern im Lahn-Dill-Kreis.

Ansprechpartner sind:

Klinik Eschenburg  
Frau Anna Klein  
An der Hardt 1 – 3  
35713 Eschenburg



Suchthilfe Wetzlar e. V.  
Frau Waltraud Velte  
Ernst-Leitz-Straße 50  
35578 Wetzlar



Tel.: 02774 / 91 34-56

Fax: 02774 / 91 34-46

E-Mail: [a.klein@klinik-eschenburg.de](mailto:a.klein@klinik-eschenburg.de)

Tel.: 06441 / 210 29-0

Fax: 06441 / 210 29-79

E-Mail: [w.velte@suchthilfe-wetzlar.de](mailto:w.velte@suchthilfe-wetzlar.de)